



II- 2959 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zahl 7.569-PräsB/73

Forschungsaufträge, Expertengutachten
und Meinungserhebungen;

Anfrage der Abgeordneten Dr. PELIKAN,
Dr. KAUFMANN und Genossen an den Bundesminister für Landesverteidigung,
Nr. 1440/J

1403 / A.B.
zu 1440 / J.
Präs. am 5. Aug. 1973

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

In Beantwortung der in der Sitzung des Nationalrates am 11. Juli 1973 seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. PELIKAN, Dr. KAUFMANN und Genossen überreichten, an mich gerichteten Anfrage Nr. 1440/J, betreffend Forschungsaufträge, Expertengutachten und Meinungserhebungen, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Von den in meiner Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten SANDMEIER, Dr. PELIKAN, WESTREICHER und Genossen vom 6. Juli 1972, Nr. 605/J, (vgl. II-1452 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates, XIII. G.P.) angeführten Forschungsaufträgen, Expertengutachten und Meinungserhebungen wurden seit Juli 1972 folgende Projekte abgeschlossen:

a) Institut für empirische Sozialforschung in Wien (IFES):

Testierung der vom Bundesministerium für Landesverteidigung durchgeführten Informationskampagne und Grundlagenuntersuchung über die Einstellung der Österreicher zur Landesverteidigung;

- b) Univ. Prof. Dr. Felix ERMACORA: Studie betreffend psychologische Kriegsführung (3. Teil).

Noch nicht abgeschlossen ist das Gutachten von Ing. Dr. Franz PICHLER betreffend Schlüsselgeräte.

In diesem Zusammenhang darf ich der Vollständigkeit halber noch erwähnen, daß das in der eingangs zitierten Anfragebeantwortung angeführte Gutachten zum Entwurf eines Volksbegehrens betreffend die Abschaffung des Bundesheeres von Univ. Prof. Dr. Karl ZEMANEK noch vor dem Juli 1972, nämlich bereits im Jahre 1970 erstellt wurde.

Zu 2:

Hinsichtlich der Verwertung der Ergebnisse der seit Juli 1972 abgeschlossenen Projekte darf ich folgendes bemerken:

- a) Das beim Institut für empirische Sozialforschung in Auftrag gegebene Projekt hat unter anderem zur Erkenntnis geführt, daß die Öffentlichkeitsarbeit und die Betreuung der zum Wehrdienst heranstehenden Schuljugend, der Jugendorganisationen etc. unter Ausnutzung der modernen Methoden der Informationspolitik und Werbung einer Neugestaltung bedarf, der Führungsstil an die Gegebenheiten der modernen Industriegesellschaft angepaßt, die Kontaktnahme mit dem Kadernpersonal der Reserve intensiviert werden sollte sowie

eine Untersuchung der Wehrgesinnung der verschiedenen Zielgruppen der österreichischen Bevölkerung und eine Motivenforschung über die Probleme der Längerverpflichtung bei den Grundwehrdienern durch den Heerespsychologischen Dienst erforderlich erscheint.

Die vorstehenden Erkenntnisse fanden ihren vorläufigen Niederschlag in zwei weiteren Forschungsaufträgen an das Institut für empirische Sozialforschung bzw. an das Institut für Kommunikationsforschung. Hinsichtlich der den genannten Instituten im einzelnen gestellten Aufgaben darf ich auf die Beantwortung zu den Punkten 3, 4 und 11 verweisen.

Eine abschließende Beurteilung der vorerwähnten Erkenntnisse hängt nicht zuletzt vom Ergebnis dieser ergänzenden Forschungen ab.

- b) Die mit ihrem dritten Teil vorläufig abgeschlossene Studie betreffend psychologische Kriegsführung (Univ. Prof. Dr. Felix ERMACORA) hatte zum Ziel, die Formen der intensiven Bedrohung, der psychologischen Pressionen und ihrer Abwehr zu erforschen. Diese Studie stellt einen wertvollen Beitrag für die Ausbildungs- und Informationstätigkeit an der Landesverteidigungsakademie dar.

Zu 3, 4 und 11:

In dem in Rede stehenden Zeitraum wurden von meinem Ressort folgende Aufträge vergeben:

- a) Basisuntersuchung über das österreichische Bundesheer,

- um dem Bundesministerium für Landesverteidigung mit mediengerechter Methodik gezielte Informationen mit optimaler Reichweitenwirkung zu ermöglichen;
- b) kommunikationswissenschaftliche Untersuchung zur Erstellung einer Soll-Konzeption eines Strukturplanes für Öffentlichkeitsarbeit;
 - c) Gesamt- und Detailplanung sowie Programmleitung für die Richtfunküberlagerung des militärischen Grundnetzes;
 - d) Studie über die Einbindung von mobilen Truppen-Richtfunkverbindungen in das Richtfunksystem Flugfunknetz und militärisches Grundnetz.

Zu 5:

Wie ich bereits in Beantwortung der Anfrage Nr. 605/J mitgeteilt habe, werden Expertengutachten und Forschungsaufträge von meinem Ressort ausschließlich nach den Grundsätzen der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit grundlegender wissenschaftlicher Untersuchungen gezielt an Personen bzw. Institutionen vergeben, die für die jeweilige Aufgabe im besonderen fachlich qualifiziert erscheinen. Solche Aufträge beziehen sich vor allem auf wehrtechnische Spezialgebiete sowie auf wehrpolitische Meinungsforschung, insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt der umfassenden Landesverteidigung.

Zu 6 und 7:

Aus den bereits zu Punkt 5 dargelegten Umständen wurden die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben sondern gezielt an Personen bzw. Institutionen vergeben.

Zu 8, 9 und 10:

Mit der Durchführung einer Basisuntersuchung über das österreichische Bundesheer wurde am 28. Feber 1973 das Institut für empirische Sozialforschung in Wien, mit der kommunikationswissenschaftlichen Untersuchung zur Erstellung einer Soll-Konzeption eines Strukturplanes für Öffentlichkeitsarbeit am 22. März 1973 das Institut für Kommunikationsforschung be-
traut. Die Kosten dieser Untersuchungen betragen 428.760 bzw. 61.560 Schilling. Mit dem Gesamtergebnis der beiden Untersuchungen kann aller Voraussicht nach noch 1973 gerechnet werden.

Der Auftrag zur Gesamt- und Detailplanung sowie Programm-
leitung für die Richtfunküberlagerung des militärischen Grundnetzes wurde am 7. September 1972, der Auftrag be-
treffend die Studie über die Einbindung von mobilen Truppen-
Richtfunkverbindungen in das Richtfunksystem am 5. April 1973 an Zivilingenieur Dipl.Ing. Dr. SOBOTKA vergeben. Die Kosten für den ersten Auftrag belaufen sich auf 1,150.000 Schilling plus Nebengebühren von etwa 200.000 Schilling; die Kosten für den zweiten Auftrag betragen 34.560 Schilling. Der Abschluß dieser Aufträge ist im Jahre 1976 bzw. im August 1973 zu erwarten.

Was die Projektleitung der vorerwähnten Aufträge betrifft, so obliegt diese in organisatorischer Hinsicht den jeweils zuständigen Fachabteilungen meines Ressorts; in fachlicher Hinsicht liegt die Leitung in den Händen der jeweils mit dem Auftrag betrauten Person bzw. Institution.

31. August 1973

